Wollsiegel-Bestseller-Show

Autor(en): **M.D.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **78 (1971)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679362

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A la recherche du temps perdu

In einem romantischen Rahmen — dem Rittersaal des Schlosses Lenzburg — präsentierte die Zurich Model House Group ihre Nachtour-Modelle. Sie unterstrich mit der Wahl der Umgebung die Tendenzen des nächsten Modewinters: Verspieltheit und Romantik.

Die Kollektionen der in der Zurich Model House Group zusammengeschlossenen Konfektionäre vereinigen in einer gelungenen Synthese die Romantik vergangener Zeiten und die praktischen Anforderungen der Gegenwart an die Frau. Auf ausgefallene Hits und Gags wird verzichtet: die Dame verleugnet sich nicht, sondern kleidet sich ladylike. Tagsüber trägt sie das neu ins Ranmpenlicht gerückte Costume mit langer Jacke, breiten Schultern und Kragen sowie sportlich-elegante Kleider aus Wollcrêpe oder Jersey. Die Mäntel sind meist weit, die Kragen mit schmeichelndem Pelz besetzt. Bei den Tailleurs wie den Mänteln herrschen Tweed, flauschiger Doubleface und Wollflanell vor. Die Farbenskala der Stoffe reicht von leuchtendem Rot über Giftgrün bis zu neutralen Grau- und Brauntönen.

Abendkleid und Jäckchen mit Kapuze
Stoff: Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil
Modell: H. & A. Heim AG, Zürich

Am Abend feiert das «kleine Schwarze» ein triumphales Comeback. Ob aus Wollcrêpe, schmiegsamem Velours oder knisterndem Taft — der Wiederentdeckung der Saison — ob klassisch oder mit Rüschen und Volants besetzt — es gehört zum festen Bestandteil der Damengarderobe.

Ganz dem romantic look hat sich das Abendkleid verschrieben, das seine Trägerin nach Wunsch in eine Märchenprinzessin verwandelt oder — mit einem Hosenanzug aus braunem Samt und rüschenbesetztem Halseinsatz — in George Sand oder auch in die Person von Maria Stuart mit einem schwarzen Spitzenkleid mit hoher Halskrause. Die Ballbesucherinnen dieser Saison werden in reichem Brokat, fliessender Seidenmousseline, besticktem und bedrucktem Samt und raschelndem Taft schwelgen.

Die Zurich Model House Group bewies einmal mehr die Leistungsfähigkeit ihrer Mitglieder, die nicht zuletzt dank der Kreativität und dem Können der Schweizer Stoffhersteller — besonders erwähnt sei hier die Firma Robert Schwarzenbach & Co. in Thalwil, die mit einer grossen Anzahl von Stoffen vertreten war — wesentliches dazu beitragen, dass das schweizerische Modeschaffen in weiten Teilen der Welt zu einem Begriff geworden ist. MD

Wollsiegel-Bestseller-Show

Damen, die entweder mit Budget- oder Figurenproblemen zu kämpfen haben, beklagen sich seit Jahren, dass Konfektion und Handel nur an die ganz jungen Konsumentinnen denken. Dass es neben den Hits und Modegags für die Jungen auch eine Antipop-Mode gibt, bewies ein Querschnitt durch die meistgeorderten Kleider, Hosenanzüge und Mäntel, die das Internationale Wollsekretariat in Zürich zusammenstellte. Allen mit dem Wollsiegel ausgezeichneten Modellen ist gemeinsam, dass sie sehr tragbar sind — auch für den Geldbeutel.

Die schweizerischen Konfektionäre denken auch an die Herren: mit Jersey sollen sie in Zukunft bequemer gekleidet sein, und Jacquardmuster versprechen Abwechslung von den klassischen Anzügen. Ob Arbeit oder Freizeit, man trägt «Jersey for Men».

Spass an der Mode sollen auch Konsumentinnen im Kindergartenalter haben: für sie kommen diesen Herbst modische Kombinationen in Jersey auf den Markt, bestehend aus Knickers und Gauchohosen mit Rollkragenpullovern, Kasacks oder Débardeurs, denn früh übt sich, was ein modebewusster Erwachsener werden will. MD